



## Ergebnisprotokoll des ersten Treffens der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz im Projekt Amper *rhei*

Datum: 16.09.2019, 18:15 Uhr

### Teilnehmer\*innen:

Vertreter von:

Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft,  
Kommunen, Kreisverwaltungsbehörden, Wissenschaft (TU München),  
Wasserwirtschaftsamt München

### Tagesordnung der Veranstaltung

*Begrüßung durch Herrn Leeb und durch Frau Schneider*

- 1 Ziel der Veranstaltung
- 2 Vorstellungsrunde
- 3 Aktueller Stand und Projektablauf
- 4 Hinführung
- 5 Rahmenbedingungen
- 6 Projektbeispiele
- 7 Methodik
- 8 Partizipation – gemeinsame Definition von Entwicklungszielen für den integrativen Hochwasserschutz



## 9 Zusammenfassung

## 10 Organisatorisches und Ausblick

### Ziel der Veranstaltung, Hinführung, Rahmenbedingungen und Projektbeispiele

Am ersten Treffen der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz waren 18 Teilnehmer aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kommune, Wasserrecht und Wissenschaft vertreten.

Ziel dieser ersten Veranstaltung war ein erstes Kennenlernen und der Austausch, um eine Plattform für den weiteren Projektverlauf zu schaffen. Daneben war es das Ziel, gemeinsam Entwicklungsziele und Handlungsfelder für die Entwicklung einer naturnahen Amper zu definieren und Werkzeuge zu erarbeiten, mit denen diese Ziele und Handlungsfelder bearbeitet und konkretisiert werden können.

Als Einleitung zur Findung der einzelnen Entwicklungsziele/ Handlungsfelder für diese Arbeitsgruppe wurden die Rahmenbedingungen aus wasserwirtschaftlicher sowie naturschutzfachlicher Sicht über einen Rahmenvortrag dargelegt. Dieser sollte alle Teilnehmer abholen und in die gemeinschaftliche Arbeit einleiten, da die Teilnehmer unterschiedliche Interessen vertreten.

Neben dem wasserwirtschaftlichen Rahmenvortrag folgten Projektbeispiele aus der Praxis für einen aktivierten Rückhalt in der Fläche und der daraus resultierenden Retentionswirkung von Aueflächen. Hierbei liegt auch der Fokus dieser Arbeitsgruppe, sodass Lösungen des natürlichen Rückhalts und deren Wirkungen auf den Hochwasserabfluss untersucht und angestrebt werden. Dies entspricht auch der Forderung nach der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, die vorsieht, den natürlichen Rückhalt in der Fläche zu fördern. An dieser Stelle spielen die bereits vorhandenen Sommerdeiche eine wichtige Rolle. Die Sommerdeiche wurden im 20. Jhd. für den Schutz landwirtschaftlicher Flächen errichtet. Die aktuellen wasserwirtschaftlichen Ziele sehen diesen nicht mehr in diesem Maße vor; generell ist ein Schutz für Siedlung und Infrastruktur für ein Hochwasser mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren das aktuelle Schutzziel.

Für die umfassende Betrachtung der Sommerdeiche und ihrer Wirkung wurde im ersten Schritt der aktuelle Schutzgrad dieser Anlagen berechnet. Im Weiteren soll untersucht werden, ob die Deiche entweder eine Notwendigkeit für den bestehenden Schutz von Siedlungen oder für die Verzögerung des Hochwasserabflusses besitzen. Bei Planungen mit und um die Sommerdeiche wird es notwendig sein, Veränderungen der Überflutungsflächen im Planungsprozess miteinzubeziehen und in den Variantenabstimmungen zu berücksichtigen. Dies wird immer standortspezifisch der Fall sein und in Zusammenarbeit mit den Akteuren

und Interessensvertretern geschehen. In der Summe kann durch die Aktivierung des natürlichen Rückhalts verlorengangener Retentionsraum wiederhergestellt werden.

### Methodik des Projektaufbaus und der Arbeitsgruppe

Bezüglich des Projektablaufs wurde die methodische Vorgehensweise des Projektes selbst sowie die innerhalb der Arbeitsgruppen vorgestellt. Die Partizipation im Projekt erfolgt somit über folgende Schritte:

#### **I) Übergeordnete Entwicklungsziele für die jeweilige Arbeitsgruppe**

Definition übergeordneter Handlungsfelder mittels Partizipation

#### **II) Abschnittsbezogene weiterführende Bearbeitung**

Vorstellung der definierten Projektabschnitte

Zu I): Die Definition der Handlungsfelder in der AG Hochwasserschutz findet gemeinsam im ersten Treffen über die gemeinsame Diskussion mittels Partizipation statt.

Zu II): Die Zuordnung der definierten Projektabschnitte basiert auf unterschiedlicher hydromorphologischer Charakteristik von Seiten des WWA aus. Die Einteilung findet in frei fließende sowie beeinflusste Gewässerstrecken statt, wobei sich die beeinflussten nochmals durch eine *urbane* sowie *wasserkraftgeprägte Nutzung* unterscheiden.

Die Unterteilung ist dahingehend getroffen, da sich die Entwicklungsziele für frei fließende Strecken (Bearbeitung vorrangig in der AG HWS und Fluss und Aue) von denen der beeinflussten Strecken (Bearbeitung in der AG WK sowie über den Baustein Freizeit und Erholung) in ihrer Abflussdynamik und bestehenden Gewässerstruktur unterscheiden.

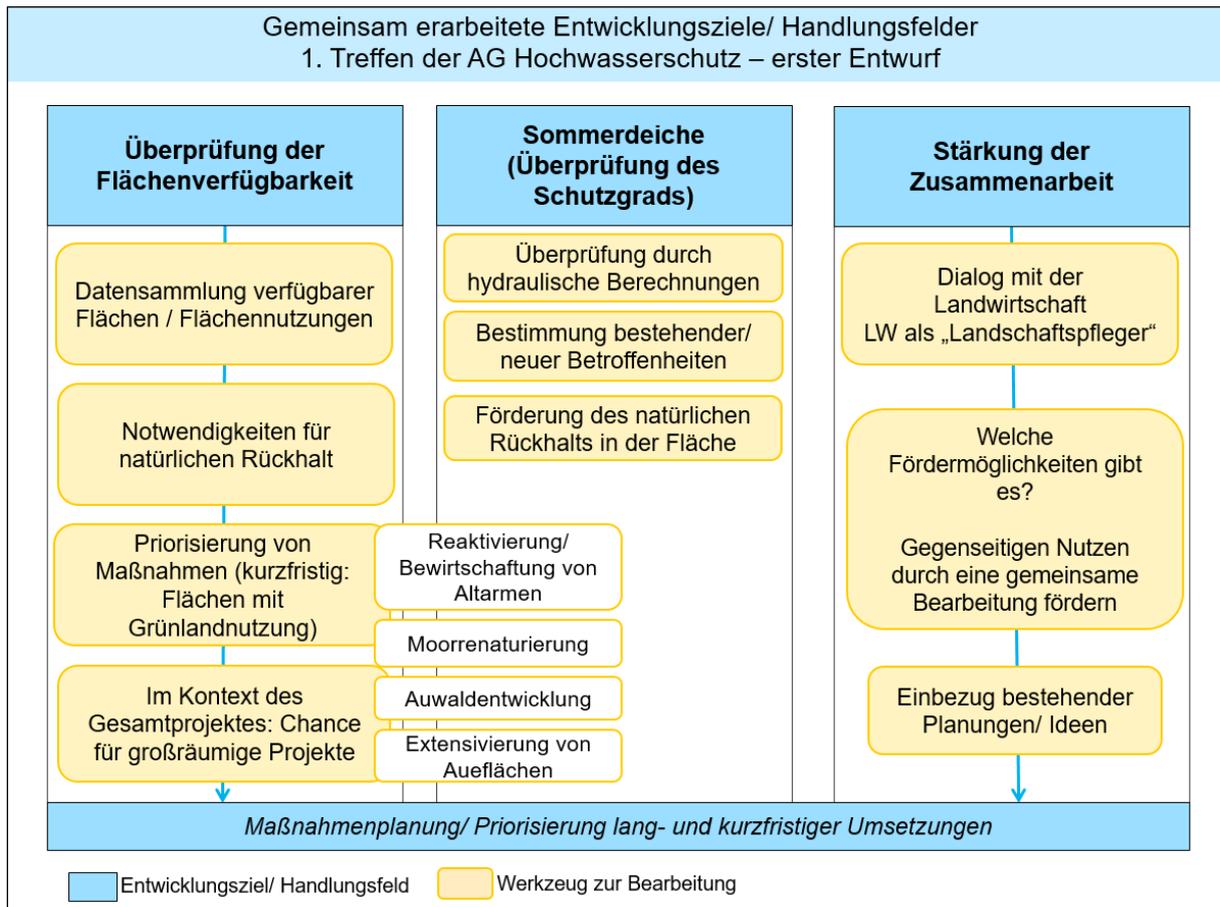
Die Projektabschnitte werden den Teilnehmern im Nachgang zugesandt. Auch Informationen zum weiteren Vorgehen zu den Planungen in den ersten Projektabschnitten folgen.

### Partizipation

Folgende Frage dienten zur Einleitung der gemeinsamen Diskussion zur Definition der Handlungsfelder und Entwicklungsziele für die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz:

*Welche Funktionen soll ein naturnaher Fluss mit seiner Aue für den natürlichen Hochwasserschutz erfüllen?*

Folgende Handlungsfelder konnten anschließend gemeinsam definiert werden:



**Abb. 1: Schematische Darstellung gemeinsam definierter Entwicklungsziele in der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz**

### Organisation

- Die Abfrage zur zeitlichen Ausrichtung weiterer Veranstaltungen in dieser Arbeitsgruppe hat ergeben, dass zukünftige Treffen tagsüber stattfinden sollen.
- Die Präsentation wird den Teilnehmern zugesandt. Daneben ist diese in Kürze auf der Homepage des WWA Münchens unter dem Projekt Amper *rhei* öffentlich einsehbar.
- Die definierten Projektabschnitte werden nach Fertigstellung am WWA M an die Arbeitsgruppenteilnehmer versandt (Ende Oktober/ Anfang November).

Ein ausführliches Protokoll über die einzelnen Diskussionsbeiträge der Teilnehmer aus dieser Veranstaltung ist angefertigt und auf Nachfrage versandbereit.

Verfasserin: Jessica Schneider

Datum: 29.10.2019

## Anhang

- Aufnahme definierter Entwicklungsziele

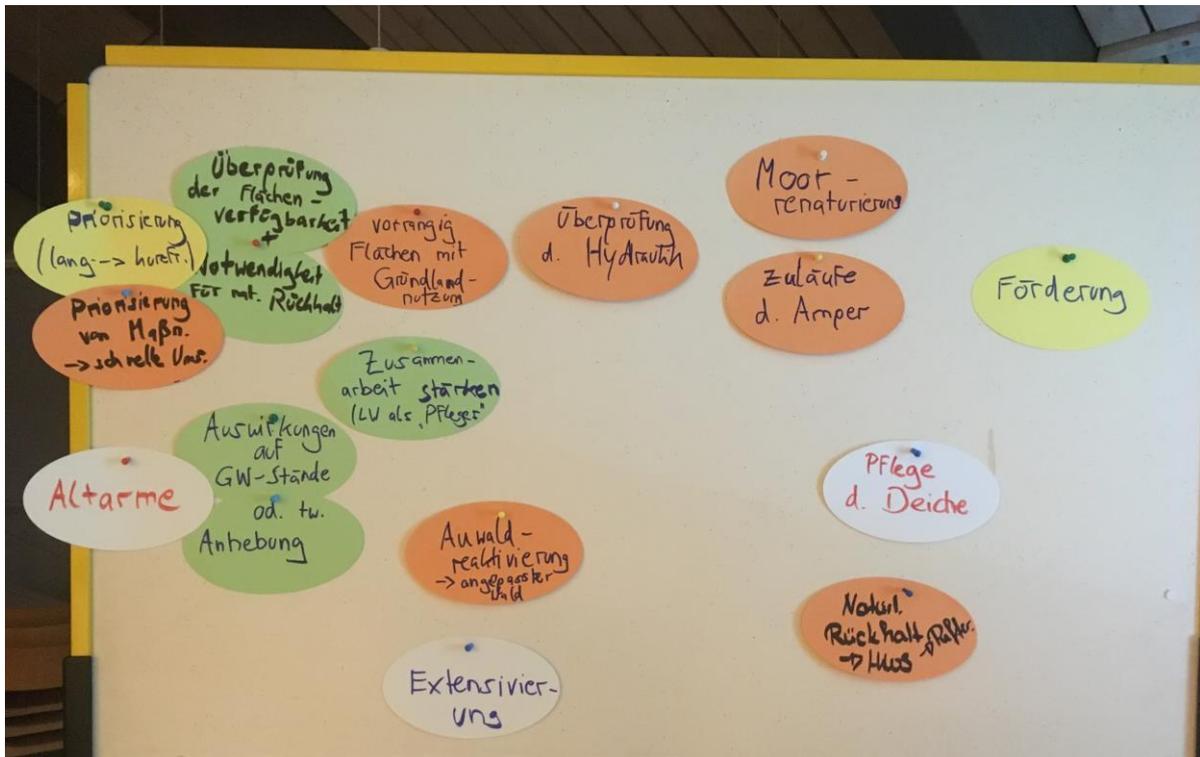


Abb. 2: Aufnahme gemeinsam definierter Entwicklungsziele in der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz (Aufnahme Nadja Wojak – WWA M)